



Verwendung von Geodaten in der umwelt-epidemiologischen Forschung

Matthias Birk

Gliederung:

1. Forschungsfeld Umweltepidemiologie
2. Möglichkeiten der Expositionbestimmung
3. Ergebnisse aus früheren Luftschadstoffstudien
4. Ausblick auf eine laufende Luftschadstoffstudie – ESCAPE

Zusammenfassung:

Die Arbeitsgruppe Umweltepidemiologie am Helmholtz Zentrum München beschäftigt sich mit der Verteilung umweltbezogener Erkrankungen und deren Ursachen in der Bevölkerung. Der Vortrag stellt einen GIS-basierten Modellierungsansatz für verkehrsabhängige Luftschadstoffe vor, der es ermöglicht eine individuelle Exposition für etwa 3.500 Probanden aus zwei Geburtskohorten in der Region München zu schätzen. Ergebnisse aus diesen Untersuchungen bei Kindern werden dargestellt. Ein Ausblick auf die von der EU geförderte im Moment in der Region Augsburg-München laufende ESCAPE-Studie (European Study of Cohorts for Air Pollution Effects) zeigt auf, dass noch nicht alle Fragen geklärt sind.